



Partnerschaft für Demokratie der  
Stadt **Ratzeburg** und des Amtes **Lauenburgische Seen**

**'#Stolen Memory'**  
**Wander-ausstellung der 'Arolsen Archives' und**  
**Veranstaltungs-reihe »Gestohlene Erinnerungen« der**  
**Ratzeburger Volks-hoch-schule**

Die Volks-hoch-schule plant seit Anfang des Jahres eine Ausstellung.

Sie macht dies zusammen mit anderen Gruppen.

Die Ausstellung heißt "#Stolen Memory".

Übersetzt heißt das "Gestohlene Erinnerung".

Das Herz-stück der Ausstellung ist ein Übersee-Container.

Eine Übersee-Container ist ein großer Behälter.

Der Container steht auf dem Marktplatz.

Vom 31. Oktober bis 18. November 2025 kann man die Ausstellung dort besuchen.

Sie hat jeden Tag von 9 bis 17 Uhr offen.

Was ist in der Ausstellung zu sehen?

Früher nahmen die Nazis den Häftlingen alles weg.

Dazu gehörten Schmuck, Fotos und Briefe.

Diese Dinge waren für die Menschen wichtig.

Viele dieser Dinge sind bis heute in einem Archiv aufbewahrt.

Das Archiv heißt 'Arolsen Archives'.

Seit 2016 suchen sie dort nach den Familien der Verfolgten.

Man möchte diese Dinge an die Familien zurückgeben.

Freiwillige Helfer in vielen Ländern helfen dabei.

Die Ausstellung erzählt die Geschichten von 5 Häftlingen.

Auf 5 weiteren Plakaten liest man von erfolgreichen Rückgaben.

Angehörige der Häftlinge berichten in Videos von den Schicksalen.

Dazu scannt man einen QR-Code mit dem Handy.

Es gibt auch zwei Führungen: am 3. und 10. November um 15 Uhr.

Man trifft sich direkt am Container bei der Ausstellung.

Man kann die Ausstellung auch alleine besuchen.

Die Ausstellungsstücke erklären sich von selbst.

Die Ausstellung öffnet festlich am 30. Oktober um 17 Uhr.

Das passiert in der Kirche St. Petri.

Es gibt danach viele Veranstaltungen.

Es gibt Ausstellungen und Kurse für Jugendliche und Erwachsene.

Es gibt Konzerte und Lesungen.

Ein Flyer sagt, was man alles bei den Veranstaltungen sehen kann.

Die 'Partnerschaft für Demokratie' der Stadt Ratzeburg und vom Amt Lauenburgische Seen haben das Projekt unterstützt.

Das Projekt wird gefördert vom Programm 'Demokratie leben!'.

Jeder kann kostenlos zur Ausstellung kommen.